



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Az.

Drucksachen-Nr.
31.01.2012

Anfrage

gem. § 27 Bezirksverwaltungsgesetz
- öffentlich -

Zaklin Nastic, Hartmut Obens und Astrid Dahaba
(Fraktion DIE LINKE)

Beratungsfolge	am	Top

Jungerwachsene in Eimsbüttel und das Jobcenter team.arbeit.hamburg

Sachverhalt/Fragen

30.01.2012
Ifd. Nr. 18 (XIX)

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) beantwortet das o. g. Auskunftsersuchen teilweise auf Grundlage von Auskünften von „Jobcenter team.arbeit.hamburg (Jobcenter)“ wie folgt:

Laut dem Lagebericht Eimsbüttel weist der Bezirk Eimsbüttel den geringsten Jugendarbeitslosenanteil (2,4 %) in Hamburg auf. Trotz dieser Angaben ist die Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt auch für Jungerwachsene schwierig, besonders wenn sie nicht über einen qualifizierten Schulabschluss verfügen.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Wie viele Jungerwachsene im Bezirk Eimsbüttel werden durch das Jobcenter team.arbeit derzeit betreut?
2. Über welche Schulabschlüsse verfügen die beim Jobcenter team.arbeit angemeldeten Jugendlichen? Wie viele der Jungerwachsenen haben keinen Schulabschluss? Bitte auflisten.

Zu 1. und 2.:

Siehe Anlage 1. Es liegen nur Daten über die Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit vor. Seit der Änderung der Gebietsstruktur der Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg (ab 01.03.2008) stimmen diese nicht mehr mit den Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit Hamburg überein. Eine Auswertung auf Bezirksebene, als Unterordnung der Gemeindeebene, ist in der BA-Statistik nicht möglich.

3. Welche speziellen Angebote bietet das Jobcenter team.arbeit für Jugendliche und wie erfolgreich gestalten sie sich? Bitte Personenanzahl zum jeweiligen Angebot auflisten.

Grundsätzlich haben Jugendliche die Möglichkeit, alle Angebote des Jobcenters zu nutzen, für die sie die Voraussetzungen erfüllen.

Von den 375 angebotenen Teilnehmerplätzen nach § 46 Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE) sind 13 Plätze von Kunden aus dem Standort Eimsbüttel besetzt worden.

Für Einstiegsqualifizierung (Eq) wurden in Hamburg 119 Kunden gefördert, davon 5 aus Eimsbüttel, eine Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) konnten 455 beginnen,

davon 147 aus Eimsbüttel. Das Angebot der ausbildungsbegleitenden Hilfe (abH) nahmen 32 Jugendliche in Anspruch, davon 3 aus Eimsbüttel.

Siehe auch Anlage 2.

Eine Zuordnung der Kunden zu einem Bezirk lässt sich nicht eindeutig darstellen. Die Kunden können nur dem Standort Eimsbüttel zugeordnet werden.

Zusätzlich steht den Jugendlichen noch das Angebot der Agentur für Arbeit im Bereich der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) zur Verfügung. Momentan sind 680 Plätze in Hamburg besetzt. Eine gesonderte Auswertung für die Bezirk ist nicht möglich.

4. Gibt es besondere Angebote für weibliche Jungerwachsene? Wenn ja welche?

Weibliche Jungerwachsene können alle Angebote nutzen. Ein besonderes Maßnahmeangebot speziell für diese Gruppe wird nicht vorgehalten.

5. Welche konkreten Angebote gibt es für Jungerwachsene Migrantinnen und Migranten?

Auch Migranten können alle Angebote nutzen. Darüber hinaus werden spezielle Maßnahmen für Migranten angeboten. Diese sind nicht auf Jugendliche (unter 25 Jährige (U25)) begrenzt, sondern stehen allen Kunden mit diesem Merkmal, unabhängig von ihrem Alter, grundsätzlich offen. Im Rahmen von AbE wurden in ganz Hamburg 498 Teilnehmer gefördert, 10 Teilnehmer kamen aus Eimsbüttel.

Im Übrigen siehe Anlage 3.

6. Welche konkreten Angebote gibt es für Jungerwachsene mit Behinderung?

Die vom Jobcenter angebotenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stehen grundsätzlich auch Jungerwachsenen mit Behinderung zur Verfügung.

Im Standort für schwerbehinderte Menschen (sbM) werden darüber hinaus noch spezielle Maßnahmen angeboten. Diese sind nicht auf Jugendliche (U25) begrenzt, sondern stehen allen Schwerbehinderten, unabhängig von ihrem Alter, grundsätzlich offen.

Im Übrigen siehe Anlage 4.

Eine Auswertung aus 2011 auf den Standort Eimsbüttel ist nicht möglich, da alle sbM in der Vermittlung im Jobcenter-Standort für sbM betreut werden.

Eine individuelle, auf den Betroffenen und seine persönliche Situation abgestimmte Förderung kann im Rahmen der Betreuung durch die Arbeitsvermittlung mit der Ausgabe eines Bildungsgutscheines für eine spezielle Förderung realisiert werden.

Das Jobcenter unterstützt das Projekt des Europäischen Sozialfonds "Integration durch Austausch" für Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen.

7. Gibt es einen Bedarf, weitere Angebote für diese Personenkreise zu entwickeln? Wenn ja welche?

Nach gegenwärtiger Einschätzung nein.

8. Werden bei den Jungerwachsenen Sanktionen ausgesprochen? Wenn ja, um welche Art von Sanktionen handelt es sich und wie viele Jugendliche sind davon betroffen?

Ja. Siehe Anlage 5.

Eine Auswertung der Sanktionsdaten für Standort Eimsbüttel ist nach BA-Statistik nicht möglich. Zu den Sanktionsarten im Allgemeinen siehe § 31 ff. Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II).

9. Wie viele Jungerwachsene haben das Jobcenter in den letzten drei Jahren danach ersucht einen Auszug aus dem Elternhaus vor dem 25 Lebensjahr zuzustimmen? Wie viele von ihnen haben eine Genehmigung vom Jobcenter Eimsbüttel dafür erhalten?

Die IT-Systeme von BA-Statistik sehen eine Auswertung nach diesem Kriterium nicht vor.

Anlage/n:

Anlage 1

Anlage 2

Anlage 3

Anlage 4

Anlage 5